

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 31

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

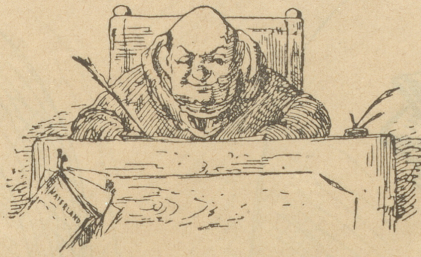
**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Man berichtet, daß König Humbert noch einige Regimenter zu bilden gedenke; wir hoffen, diejenigen, welche den Grenzcordon bilden, seien auch darunter.

Stanislaus an Ladislaus.



Lieber Brudher!

Ich waar bezithiert, kain eidzgnössig—heiduckenmäsig—rattitales festum mobile populare meer zu besauchen. „Phrisch, Phromm, Phrey, thees Thurnerß Oxioma sey“ hay in den folijs publicis gehaifen und da trippß mich hinauf nach Curiam Rhaetorum im Lande Pampelaufia, wo man noch saftet und schmalebius Bizzoppels ist am Freitag. Von den drey Wörtern triebb mich das mißde hinauf anz Welt „phrom“, und ich glaubte, es sei die Heulzarme, welche in Viel scandalum sanctum excitabat. Thieße Phrömmigkeit ad pietatem quaerendo sandt ich die junge Mangeschaft zwei guten Omen in der Nöchi som pißhääßlichen Ballast auf ainer superbissima praeria catholica. Gottsch! Die Zinglinge hadden alle kurze Hofen wie der Dedhahn Ruggli in Goosen und ich klaubte schon, es würden tutti quanti und tutti fulti geißschäftig werden. Apper wie pin ich idergeraßcht worden, qualis deceptio! Die fermeintliche Phrömmigkeit ging ihnen ploß bis an die Knie und was darüber waar, wahr som Befen. In den Köpfen war Alles ferrickt! Einige drugen gewaltige Biffelhörner, das gibbt alttaddolische Pfarrer à la Herzog (Dominus trahebat). Andere machten Praeludia an verschiedenen Galgen und

zwirbelten dran herum wie Käfermühlen, das gibt schbeter Galgenfögel, wenn die Todesstrafe widder eingefirhet wird. Noch fill ferrücktere, über 20jährige, drieben ihre Narrheiten und stultitias an einem falschlädernen Steggenpferd ohne Schwanz und Kobpf, das gibbt Landesbepfister in utopia bei gutem Taggald. Andere wuffen mit Rücken- und Väsensfillen gegen eine Wiesengrassferttrappungserbottihafel. Die schlimmsten Narren waren in einem Schnäggenstand (status cochlearum) und schüttelten einander freundschaftlich und friedolinsch die Hand und pafften dann einander sogleich beim Krips und an den Underhofen! (braecae inferiores) und aßen nichts als Sägmehl, touschour ottang, ist doch Phaschdenpeiß! — Das gippt Absofaten, die sich nur zum Schein wüßcht sagen. Andere trippelten per Gänjemarsch durch die Stadt und umzüngelten die ehrparsten Kuhrerinnen wie Spinnen die Fleugen. Schließlich, claudibilter, habens dann die Chaurer Herren gemorten, was das für junge Phlegel waren. Es kamen ihrer zwölß, um sie mehr zu beobachten. Diese Geheimbollizey machte heimliche Rottizzen und redetten heimlich miteinander, wahrscheinlich, welche zuerst nach Birminigsbürg müßten. Ich hätte ihnen gern eine Predigt gehalten ad animam salvandam eorum, aber es fihrt sie grad Einer rethorisch am „Gängel“band und dann fiel gleich widder ein Anderer mit einer pompalaufischen filibbica ganz Raßch—ein, so daß ich nicht d'ran kam und es hätte auch nichts genützt, denn ehß regnette ohnedieß. Kurz und gut, breviter et bene, an ein fottiz Bescht geht der Stanislaus nunime, mit Nichten (avec nièces), denn ich sah zußill Gesträpßiges, womit ich ferbleibe trotz appermaliger Deißchung

Dein Zer

Stanislaus.

A la +

Siehst Bundesrathlein! unser Schweizer Volk, das kennt Di, Und gibt dir stets ein kräftig saftiges Dementi. Zwei Journalisten hast mit Aicht du schnöb getroffen, Weil sie 'mal à propos durch's Weibezimmer lossen. Jetzt lueg und sperr nur auf die superkluge Presse: Jetzt laufen Zene durch die ganze Schweizerpreisse.

Die

## Gust. Walch'sche Export-Brauerei

Kaufbeuren (Bayern)

Gegründet 1805

Kaufbeuren (Bayern)

Generaldepôt für die Schweiz: Zürich-Hottingen, Florastrasse 5,

empfiehlt **hochfeines Exportbier** in anerkannt reiner und gesunder Qualität in Original-Gebinden und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Konkurrenzfähig mit jedem anderen bayrischen Bier.

Von Aerzten vielseitig für Rekonvaleszenten verwendet. — Betrieb durch eigenes Braupersonal.

(M. 4)

Silberne Medaille Paris 1883.

Eine vorzügliche, erfrischende und gesunde **Limonade** wird augenblicklich bereitet durch die Pariser patentirte

O. F. 426 4/4

**Limonaden-Pastille**

General-

Depôt für die

Schweiz bei HH.

D. Sprüngli & Sohn, Zürich.



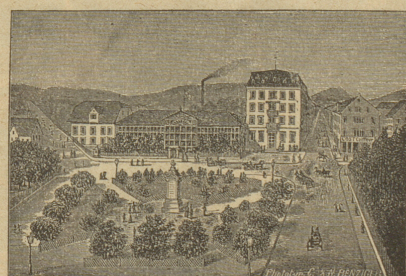
Ad. Kreuzer's **EINSTUBE**

Zürich, „Linthescherhof“  
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.  
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische  
und Landweine. (Bl. 25)  
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —  
Gesellschaftszimmer mit Piano.

**Flora-Theater.**

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



Vorzügliche möblirte Zimmer für Pensionäre.

Restauration zu jeder Tageszeit.

(M. 28)

Propriétaire: H. Hürlimann.

**Champagne**

**FRITZ STRUB & CIE.**

Reims

Bâle

22 - Rue de Cernay - 22

3 - Faubourg St-Jean - 3